

Schweiz. Winter-Vier- und Fünfkampfmeisterschaften in St. Moritz

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **19 (1943-1944)**

Heft 29

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-711497>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

erster Linie Jagd auf einzelne Behauptungen, oft von einem einzigen Soldaten oder Zivilisten stammend, lief die «Mine» im geeigneten Moment springen — die Welle war im Rollen. Dabei sorgte eine geschickte Regie für die nötigen und angemessenen Uebertreibungen. Ein Beispiel: Die Zerstörung von Löwen im August 1914: «Die geistige Metropole der Niederlande seit dem 15. Jahrhundert ist jetzt nur noch ein Haufen Asche — Löwen hat aufgehört zu existieren.» Tatsächlich hatte auf Grund von Schätzungen nur ein Achtel der Stadt gelitten.

Nachrichten von der Mißhandlung von Gefangenen wurden im ersten Weltkrieg nicht weniger als im gegenwärtigen ausgestreut, in erster Linie deshalb, um die

eigenen Leute am Ueberlaufen zu hindern. Die Gegenpartei machte dagegen von sich reden, indem sie die großzügige Aufnahme der Gefangenen herausstrich, um die Kampfsmoral zu untergraben und das Ueberlaufen als «lockendes Ziel» darzustellen. Eine ganz schaurige Geschichte fischten die Engländer im Jahre 1917 auf, als sie behaupteten, die Deutschen würden ihre Soldatenleichen in großen Mengen verbrennen, um daraus kriegswichtige Produkte, wie Glycerin, Schmieröl und Krafftutter sowie Dünger zu erhalten. Erst acht Jahre später konnte der «Fall» vollständig abgeklärt werden — es war ein krasses Mißverständnis, gewaltig aufgebauscht und verbreitet, das von nicht zu unterschätzender Wirkung war, vor

allem im Fernen Osten. Die Verwendung gefälschter Photographien (Bilder können nicht lügen!) war an der Tagesordnung, vor allem bei der Bearbeitung der neutralen Auslands. Parallel zu diesen Erscheinungen ging eine große Spionagefurcht, die teilweise tolle Blüten trieb. Man erzählt sich, daß ein Schweizer Kellner, der auf eine Speisekarte eine Tischordnung des Eßsaales, in dem er bediente, aufgezeichnet hatte, auf die Vorstellungen eines Hotelgastes hin, der von der militärischen Bedeutung dieses Planes überzeugt war, von Beamten aus Scotland Yard abgeholt worden sei... Vielleicht, daß uns diese paar Beispiele zu ein wenig mehr Vor-sicht in der Beurteilung von «zuverlässigen Meldungen» veranlassen? m.

Schweiz. Winter-Vier- und Fünfkampf-meisterschaften in St. Moritz

Die Meister: Oblt. Schriber Hans bei Fünfkämpfern; Oblt. Felder Oskar im Vierkampf. — Flotte Kämpfe und gute Arbeit.

Langsam, aber sicher geht es vorwärts.

(MAE.) Wir haben bereits in einer früheren Nummer auf den Wert und den Sinn des Winter-Mehrkampfes hingewiesen. Wenn wir die Ranglisten der beiden ersten Winter-Mehrkampf-meisterschaften von Gstaad und Adelsboden mit den Ergebnissen der St.-Moritzer Wettkämpfe vergleichen, fällt uns einmal auf, daß eine ganze Reihe Konkurrenten sich immer wieder aufgezeichnet finden. Von Anfang an waren sie dabei und viele davon haben auch schon eine ganze Reihe Erfolge aufzuweisen, während andere immer bescheiden im Hintergrund blieben. Trotzdem letztere schon vor dem Wettkampf wußten, daß ihr Bild nicht in den Zeitungen zu finden sein wird und ihr Name nicht einmal unter den publizierten Resultaten zu finden ist, haben sie den Vier- oder den Fünfkampf trainiert, soweit ihnen ihr Beruf dazu Zeit lief, und haben sich dann als wahre Sportler im Wettkampf mit denjenigen gemessen, die dank ihrem vielleicht etwas größeren Geldsäckel einige Fechtstunden mehr nehmen konnten und vielleicht über mehr Trainingszeit zu verfügen hatten, um damit zu Erfolgen kommen. Dank diesen Idealisten vermochte sich der Mehrkampf trotz allen Schwierigkeiten immer mehr in die Breite zu entwickeln.

Ein Vergleich der Ranglisten zeigt uns aber auch einen Fortschritt in den Leistungen. Wenn diese Tatsache auch als etwas ganz Selbstverständliches erscheint, so darf doch nicht außer acht gelassen werden, daß das einzig ein Verdienst der Wettkämpfer selbst ist, die in unermesslicher Kleinarbeit ihre Leistungen stets zu verbessern ver-

mochten, womit das Niveau des Mehrkampfes ganz allgemein gehoben wurde. Wenn wir aber unsere besten Ergebnisse mit den Resultaten der letzten Olympiaden vergleichen, dann wissen wir, daß unsere Armee-Mehrkämpfer noch viel Arbeit vor sich haben, um sich in diesen Ranglisten ehrenvoll placieren zu können.

Vielversprechender Start

Die Fünfkämpfer nahmen am Freitag im Zürcher Hallenbad bei vorzüglichen Verhältnissen auf sechs Bahnen ihre Arbeit auf. Die in Grindelwald qualifizierten 30 Mann, von denen der zweitplacierte, Oblt. Walter, sowie Hptm. Grundbacher und Lt. Hegner am Start verhindert waren, wurden in fünf Sechsergruppen über die 50-Meter-Bahnen geschickt, wo sie mit recht unterschiedlichen Leistungen ihr Pensum von 300 Metern erfüllten. Lt. Buob blieb als einziger unter der Fünfminutengrenze, während 19 weitere unter sechs Minuten einkamen. Um fast eine Bahnlänge hat in der ersten Serie der Sieger Lt. Buob, Oblt. Bäschlin und den Titelverteidiger Lt. v. Selve distanziert. Das Sechserfeld der vierten Serie hinterließ den besten Eindruck, Oblt. Schriber, der Sieger von Grindelwald und jetziger Meister, mußte sich hier vor Polizeimann Stiefel beugen und Fw. Weber, der nur schwach drei Skd. hinter Lt. Keller einkam, wurde mit seiner flotten Leistung Sieger der Landwehrklasse. — Schon bei der ersten Disziplin wußte man, daß es in diesem Wettkampfe hart auf hart gehen würde, und tatsächlich waren wir während den drei Tagen Zeuge eines großen und harten Kampfes um die Meistertitel.

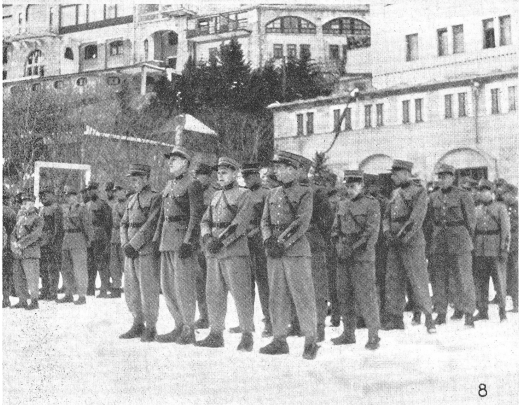
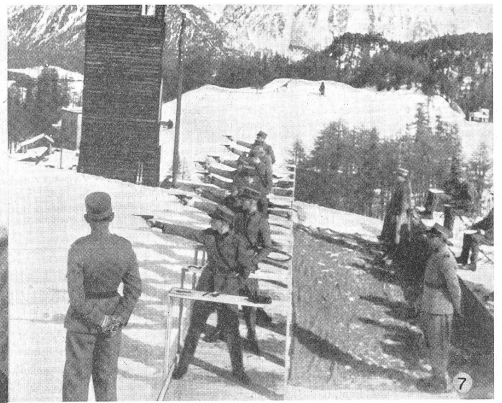
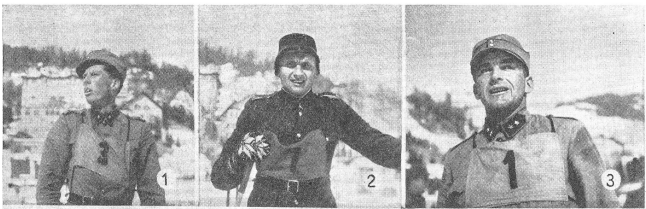
Fechten — die klassische Disziplin

Während die Fünfkämpfer am Freitag von Zürich nach St. Moritz reisten, kreuzten die Vierkämpfer in der Tennis-

halle des Hotel Palace bereits die Degen. Jeder hatte gegen jeden anzutreten, so daß pro Wettkämpfer 29 Assauts auszutragen waren. Die insgesamt 435 Assauts wickelten sich recht schleppend ab, so daß der Sieger erst nach 10 Uhr abends ermittelt war. Im allgemeinen wurde nicht viel technisch Reines geboten. Es fehlt hier offensichtlich an einer gehörigen Schulung, wodurch selbstverständlich auch der Einsatz im Wettkampf in Mitleidenschaft gezogen wird. Wenn der schweizerische Fechtmeister, der als Kampfrichter tätig war, meinte, die hier gezeigte Arbeit sei noch primitiv, haben wir zweifellos das Urteil eines Fachmannes gehört.

Lt. Hentsch, der an den Ausscheidungen in Grindelwald im Fechten den 16. Rang belegte, klassierte sich hier mit 19 Erfolgen als Sieger. Schon um den 2. und 3. Rang mußten Lt. von Wartburg und Lt. Keflyer stechen, die beide 18 Siege aufzuweisen hatten.

Eine in jeder Beziehung bessere Arbeit und bedeutend mehr erfolgreiche Einsätze boten die Fünfkämpfer, die den Degenkampf am Samstagabend zu bestreiten hatten. Vor einer großen Anzahl interessierter Kurgäste wickelten sich die ebenfalls 435 Assauts ungleich schneller ab, was den guten Eindruck noch vergrößerte. Wir melden mit Freude, daß die Fechtfachleute einen schönen Fortschritt feststellten. Der Kampfverlauf wurde noch spannender durch den steten Wechsel in der Führung. Nach der ersten Hälfte notierten wir für Lt. von Selve, Fw. Weber und Lt. Keller 10 Siege und 4 Niederlagen. Sdt. Uelinger, der seit Adelsboden sich mächtig verbessert hat, verzeichnete 9 Siege. Plötzlich übernahm Kpl. Rüfenacht ganz überraschend und mit Abstand die Führung, doch war es dann Lt. Kappenberger, der dank seiner großen Reaktionsfähigkeit die Spitze



Schweiz. Winter-Mehrkampf- meisterschaften in St. Moritz

- ① Lt. Hentsch, Sieger im Fechten, Zweiter im Abfahrtslauf und im Gesamtklassement der Vierkämpfer. (VI F 14530)
- ② Polm. Stiefel, Vierter im Gesamtklassement (Fünfkampf). (VI F 14533)
- ③ Oblt. Stürli, Vierter im Gesamtklassement des Vierkampfes. (VI F 14529)
- ④ Lt. Buob, Erster im Schwimmen (Fünfkampf). (VI F 14527)
- ⑤ Oblt. Kappenberger, Sieger im Fechten (Fünfkampf). (VI F 14525)
- ⑥ Lt. Schild, Zweiter im Gesamtklassement, Erster im Langlauf und im Abfahrtslauf des Fünfkampfes. (VI F 14402)
- ⑦ Fünfkämpfer beim Schießen. (VI F 14528)
- ⑧ Siegerehrung. (VI F 14532)
- ⑨ Der Sieger im Schießen (Fünfkampf): Fw. Weber. (VI F 14526)

Phot. E. Geißbühler, Winterthur.

des Klassements einnahm, um sie nicht mehr abzugeben.

Auch Fortschritte im Schießen

Im vorzüglich hergerichteten Tonscheiben-Schießstand absolvierten die Fünfkämpfer und anschließend die Vierkämpfer mit dem Olympiaprogramm das Pistolenschießen. Wenn die Bise nicht so sauer das Tal hinauf geblasen hätte, müßten die Verhältnisse als vorzüglich taxiert werden. An den Ausscheidungswettkämpfen in Grindelwald ist Lt. Winzenried H. mit 20 Treffern und 178 Punkten als Sieger hervorge-

gangen; nun hat es Fw. Weber nach längerem Unterbruch wieder einmal auf das Treffermaximum gebracht, und mit aller Deutlichkeit bewiesen, daß er noch der Meisterschütze von einst ist. Mit 20 Treffern und 186 Punkten klassierte er Rangziffer 1, Oblt. Schriber Hans mit ebenfalls 20 Treffern und 181 Punkten auf den 2. Platz verweisend. Webers Passen weisen folgendes Bild auf: 9 9 9 8 8 = 42 Pt.; 9 9 9 9 9 = 45 Pt.; 10 10 10 10 9 = 49 Pt.; 10 10 10 10 = 50 Pt. Weiter ohne Null kamen weg Lt. Sträßle Fred, Oblt. König B. Weitere sieben Mann kamen

auf 19 Treffer wie vor einem Jahr in Adelboden. Festgestellt werden kann, daß die Fünfkämpfer gegenüber Grindelwald einen schönen Fortschritt zu verzeichnen haben, trotzdem es nicht allen Schützen möglich war, ihre ihnen zur Verfügung gestellte Trainingsmunition zu verwenden.

Als die Vierkämpfer zum Schießen antraten, waren die Verhältnisse wesentlich ungünstiger. Mit dem Verschwinden der Sonne war es noch kälter geworden. Doch dessen ungeachtet gelang es fünf Konkurrenten, das Treffermaximum zu schießen. Mit einer glän-



ATHENAEUM BASEL

St.-Alban-Vorstadt 10
Telephon 4 01 20

Gymnasial- und Maturitätsabteilung.

Lehrziele: Eidg., kant. und Handelsmaturität; ETH. Zürich; Handelshochschule St. Gallen; Technikum; Speziallexamina; Allgemeinbildung. Tages- und Abendkurse. Eintritt jederzeit. Beginn neuer Kurse: April u. Oktober.

Auskunft, Prospekte und Referenzen durch die Direktion.

Wir sind Lieferanten von:

Mobiliar für Luftschutz- und Sanitäts-Hilfsstellen — Kranken- und Anstaltsmobiliar
Stahlrohr-Wohn-, Büro- und Gartenmöbel
Bettstellen aus Metall und Holz — Patentmatratzen u. a. m.

Verlangen Sie unverbindlich Spezialkatalog oder Vertreterbesuch.



Basler Eisenmöbelfabrik AG.

Sissach vorm. Th. Breunlin & Co. †

Tel. Nr. 7 40 22

BASOLIT

Wasserenthärtungs-Apparate

**helfen Ihnen Seife, Wäsche
und Brennstoff sparen!**

Einige Referenzen:

Eidg. Zeughaus Seewen-Schwyz
Eidg. Zeughaus Frauenfeld
Eidg. Zeughaus Sursee
Eidg. Zeughaus Zweisimmen
Kant. Zeughaus Bern
Kant. Zeughaus Liestal
Kant. Zeughaus Sarnen
usw.

**Apparate in jeder Größe und für
jeden Wasserbedarf**

Verlangen Sie kostenlose Beratung und
Offerten durch:

Theodor Christ BASEL, Aeschengraben 16 Tel. 2 99 37

Die zweckmäßige

MILITÄR-BARACKE

von

Holzbauwerke Mühlehorn AG., Zürich

vorm. Fr. Baumberger

Fabrik in Mühlehorn (Gl.) Telephon 4 33 30

Bureau in Zürich, Bahnhofstr. 51, Tel. 3 72 63 / 7 92 38

zenden Leistung von 20 Treffern und 182 Punkten führt Gfr. Mühlethaler Max, Bern, das Feld an, während Hptm. Wiesmann mit 20/175 Bester der Landwehr wurde, womit er wesentlich hinter seinem Adelbodnerresultat (20/184) zurückblieb. Im Schießen erwiesen sich die Vierkämpfer durchschnittlich eher etwas besser als ihre Kameraden des Fünfkampfes.

Unterschiedliche Leistungen im Langlauf

Die Strecke, die die Vierkämpfer mit den Fünfkämpfern am Samstagmorgen zu bewältigen hatten, wies eine Länge von 16 km auf mit rund 550 Meter Steigung. Wenn sie auch mit ihren langen Flachstücken eher etwas langweilig wirkte, war sie doch sehr schnell, so daß diejenigen, die klüglich eher etwas spitz gewacht hatten und vor allem lauffechnisch auf der Höhe waren, sich einen guten Platz sichern konnten. Die Schneeverhältnisse waren gut und bei einer Temperatur von minus 10 Grad sorgten die Konkurrenten auf diesem mittelschweren Lauf durch gehörigen Einsatz für die Erwärmung.

Gegenüber Grindelwald haben einige Läufer wiederum ganz erheblich besser abgeschnitten. Oblt. Felder, der schon 1943 Meister im Vierkampf wurde, und an den Ausscheidungen in Grindelwald den 21. Platz belegte, kam nur um wenig hinter dem Tagessieger, Wm. Tischhauser, ein. Schön bei 7,5 km war Tischhauser Tages schnellster. Oblt. Felder lag unter den Vierkämpfern noch an vierter Stelle. Die Rangliste zeigt, daß die Differenz im Können noch sehr groß ist; brauchte doch der sechste Mann schon 10 Minuten mehr als der Sieger.

Vom Start auf der Terrasse des Kurverein-Eisplatzes konnte man die Läufer, die von hier aus nach einer steilen Abfahrt den St.-Moritzer See zu überqueren hatten, lange Zeit verfolgen. Im 30-Sekunden-Abstand wurden sie auf die Reise geschickt, von der man sie wiederum über den See her zurückkommen sah.

Zum Abschluß ein prächtiges Abfahrtsrennen

Die verlängerte Corvigliastrecke wies eine Länge von 4,5 km mit einer Höhendifferenz von 680 m auf. Sehr zur Freude der zahlreich an den Hängen verstreuten Schaulustigen eröffnete Weltmeister Rominger das Rennen. Wm. Tischhauser, der auch hier sich als schnellster des Tages erwies, benötigte 3:05 Minuten, während Rominger in drei Minuten einkam. Oblt. Felder Oskar, der zum zweitenmal Meister im Vierkampf wurde, klassierte sich in der Abfahrt im 4. Rang, so daß ihm trotz restlosem Einsatz seines großen Geg-

ners Lt. Hentsch, der dem Sieger lange Zeit sehr gefährlich war, der Gesamtsieg nicht mehr zu entreißen war. Ganz groß schlug sich hier wiederum Hptm. Wiesmann Ernst, der mit der guten Zeit von 3:50 Minuten die Altersklasse anführt, wodurch er im Schlußklassement Hptm. Schärer auf den 2. Platz verweisen konnte. Lt. Schild Hans, der Abfahrtsieger der Fünfkämpfer, benötigte über 14 Sekunden mehr als der Tagessieger. Dank seiner guten Leistung rückt er vom siebenten Platz nach vier Disziplinen auf den zweiten im Schlußklassement vor.

Schlußbetrachtung

Oblt. Schriber, der Bestqualifizierte der Ausscheidungen, hat erwartungsgemäß den Fünfkampf gewonnen. Die drei Besten der letztjährigen Armeemeisterschaften in Adelboden. Lt. v. Selve, Lt. Grämiger und Oblt. Seiter finden wir auch dieses Jahr wieder in der Spitzengruppe. Fw. Weber, der außer dem Langlauf in der Altersklasse alle Disziplinen gewann, wurde einmal mehr der Gesamtbeste seiner Kategorie.

Neben Regierungspräsident Dr. La Plante und Militärdirektor Gadiant wohnten eine ganze Anzahl unserer obersten Heerführer den Wettkämpfen bei, unter denen wir Oberstkorpskommandant Lardelli, der in Vertretung von Bundesrat Kobelt anwesend war, sowie Oberstkorpskommandant Marcuard als Vertreter des Generals und eine ganze Reihe unserer Divisions- und Brigadekommandanten erkannten. Dank der auf der ganzen Linie vorzüglichen Organisation und dank dem guten Geist der unter den Wettkämpfern heimisch war, hinterließen die Wettkämpfe den besten Eindruck.

Rangliste — Fünfkampf

Schwimmen.

Auszug: 1. Lt. Buob Kurt, 4 50 ³/₅; 2. Gfr. Spleiß Edwin, 5 28 ⁰/₅; 3. Lt. Sträßle Fred, 5 30 ⁰/₅; 4. Polm. Stiefel Viktor, 5 30 ³/₅; 5. Oblt. Schriber Hans, 5 31 ⁴/₅.

Landwehr: 1. Fw. Weber Emil, 5 37 ¹/₅; 2. Hptm. Mischon Georg, 19, 168.

Schießen.

Auszug: 1. Oblt. Schriber Hans, 20 Tr., 181 P.; 2. Lt. Sträßle Fred, 20, 180; 3. Oblt. König Bernhard, 20, 176; 4. Gfr. Spleiß Edwin, 19, 182; 5. Lt. Keller Emil, 19, 173.

Landwehr: 1. Fw. Weber Emil, 20, 186; 2. Hptm. Mischon Georg, 19, 186.

Langlauf.

Auszug: 1. Lt. Schild Hans, 1.25.30; 2. Oblt. Schriber Hans, 1.26.08; 3. Oblt. Grämiger Adrian, 1.29.08; 4. Lt. Winzenried Hans, 1.33.31; 5. Polm. Stiefel Vikt., 1.34.33.

Landwehr: 1. Hptm. Mischon Georg, 1.38.52; 2. Fw. Weber Emil, 1.46.37.

Fechten.

Auszug: 1. Oblt. Kappenberger Alberto, 21 Siege; 2. Lt. Keller Emil, 20; 3. Kpl. Rüfenacht Otto, 19; 4. Oblt. Grämiger Adrian, 17; 5. Lt. von Selve Heinz, 16.

Landwehr: Fw. Weber Emil, 18; 2. Hptm. Mischon Georg, 13.

Abfahrt.

Auszug: 1. Lt. Schild Hans, 3.19,2; 2. Lt. Cachin Constant, 3.21,0; 3. Lt. von Selve Heinz, 3.23,2; 4. Oblt. Schriber Hans, 3.24,0; 5. Lt. Weber Jürg, 3.35,0.

Landwehr: 1. Fw. Weber Emil, 5.20,0; 2. Oblt. Bäschlin Hans, 7.11,8.

Schlußklassement im Fünfkampf.

Schwimmen — Langlauf — Schießen — Fechten — Abfahrt.

Auszug:

| Rang, Grad, Name | Sw. | Lgl. | Sch. | F. | Abf. | Tot. |
|------------------------|-----|------|------|----|------|------|
| 1. Oblt. Schriber Hans | 5 | 2 | 2 | 14 | 4 | 27 |
| 2. Lt. Schild Hans | 14 | 1 | 13 | 9 | 1 | 38 |
| 3. Lt. Keller Emil | 6 | 20 | 6 | 2 | 9 | 43 |
| 4. Polm. Stiefel Vikt. | 4 | 5 | 17 | 11 | 17 | 54 |
| 5. Gfr. Spleiß Edwin | 2 | 15 | 5 | 21 | 13 | 56 |
| 6. Oblt. Grämiger Adr. | 15 | 3 | 26 | 5 | 7 | 56 |
| 7. Lt. von Selve Heinz | 13 | 6 | 30 | 6 | 3 | 58 |
| 8. Lt. Sträßle Fred | 3 | 30 | 3 | 13 | 18 | 67 |
| 9. Lt. Bill Ernst | 12 | 17 | 12 | 19 | 8 | 68 |
| 10. Oblt. Seiter Willi | 20 | 9 | 8 | 26 | 10 | 73 |

Landwehr:

| | | | | | | |
|----------------------|----|----|----|----|----|-----|
| 1. Fw. Weber Emil | 7 | 22 | 1 | 4 | 24 | 58 |
| 2. Hptm. Mischon G. | 8 | 11 | 7 | 18 | 27 | 71 |
| 3. Oblt. Bäschlin H. | 11 | 26 | 24 | 22 | 26 | 109 |

Rangliste — Vierkampf

Fechten.

Auszug: 1. Lt. Hentsch Leonhard, 19 Siege; 2. Lt. von Wartburg Walter, 18; 3. Lt. Kefler Hans, 18; 4. Kpl. Wälti Hans, 17.

Landwehr: 1. Hptm. Wiesmann Ernst, 15 Siege; 2. Hptm. Schärer Werner, 11.

Langlauf.

Auszug: 1. Wm. Tischhauser H., 1.25.21; 2. Oblt. Felder Oskar, 1.26.20; 3. Lt. Patt Christian, 1.27.14; 4. Lt. Früh Walt., 1.28.08; 5. Oblt. Störi Fritz, 1.28.41.

Landwehr: 1. Hptm. Macheret Georges, 1.26.34; 2. Hptm. Schärer Werner, 1.30.13.

Schießen.

Auszug: 1. Gfr. Mühlethaler Max, 20 Tr., 182 P.; 2. Four. Lüscher Hans, 20, 175; 3. Oblt. Felder Oskar, 20, 172; 4. Fw. Schärer Franz, 20, 171; 5. Lt. Patt Christian, 19, 175.

Landwehr: 1. Hptm. Wiesmann Ernst, 20 Tr., 175 P.; 2. Hptm. Schärer Werner, 18, 148.

Abfahrt.

Auszug: 1. Wm. Tischhauser, 3.05,0; 2. Lt. Hentsch Leonhard, 3.12,2; 3. Fw. Schärer Franz, 3.27,4; 4. Oblt. Störi Fritz, 3.29,0; 5. Oblt. Felder Oskar, 3.30,0.

Landwehr: 1. Hptm. Wiesmann Ernst, 3.50,0; 2. Hptm. Macheret Georges, 4.23,0.

Schlußklassement im Vierkampf.

Fechten - Langlauf - Schießen - Abfahrt.

Auszug:

| Rang, Grad, Name | F. | Lgl. | Sch. | Abf. | Tot. |
|-------------------------|----|------|------|------|------|
| 1. Oblt. Felder Oskar | 11 | 2 | 4 | 5 | 22 |
| 2. Lt. Hentsch Leonhard | 1 | 14 | 7 | 2 | 24 |
| 3. Wm. Tischhauser Hans | 24 | 1 | 13 | 1 | 39 |
| 4. Oblt. Störi Fritz | 21 | 6 | 8 | 4 | 39 |
| 5. Lt. Wiedmer Samuel | 9 | 10 | 11 | 9 | 39 |
| 6. Lt. von Wartburg W. | 2 | 16 | 21 | 8 | 47 |
| 7. Gfr. Macheret André | 6 | 7 | 28 | 7 | 48 |
| 8. Lt. Patt Christian | 28 | 4 | 6 | 11 | 49 |
| 9. Oblt. Dürst Joachim | 16 | 9 | 12 | 14 | 51 |
| 10. Lt. Früh Walter | 19 | 5 | 20 | 9 | 53 |

Landwehr:

| | | | | | |
|-------------------------|----|----|----|----|----|
| 1. Hptm. Wiesmann Ernst | 8 | 26 | 2 | 16 | 52 |
| 2. Hptm. Macheret G. | 23 | 3 | 14 | 19 | 59 |